

Besuch in Frankfurt am Main bei Angelika Rieber



Am 23. September hatte ich die große Freude, in meine ehemalige Wahlheimat Frankfurt am Main zurückzukehren und dort einem Gespräch zwischen Schüler*innen des Lessing-Gymnasiums und Scott Maier, dem Enkel des Frankfurter Sozialpolitikers Hans Maier, sowie seiner Urenkelin Madeleine zuzuhören.

Das Gespräch fand im Rahmen des jährlich stattfindenden Besuchsprogramms der Stadt Frankfurt statt, das für während der NS-Zeit vertriebene Frankfurterinnen jüdischer Herkunft und deren Nachkommen organisiert wird. Das Projekt „Jüdisches Leben in Frankfurt“ unter der Leitung von Angelika Rieber ist dabei ein enger Kooperationspartner der Stadt Frankfurt. Mitglieder des Vereins und weitere Ehrenamtliche recherchieren über die Familien, vermitteln Kontakte zu Archiven und lokalen Initiativen in den Herkunftsorten der Eltern oder Großeltern außerhalb Frankfurts und begleiten die Gäste. Das Projekt „Jüdisches Leben in Frankfurt“ vermittelte außerdem 13 Gespräche mit den Besucher*innen an elf verschiedenen Schulen in und um Frankfurt. Am Lessinggymnasium erzählten Scott und Madeleine die Verfolgungs- und Fluchtgeschichte ihrer Vorfahren und verknüpften diese mit einem eindringlichen Appell an alle Anwesenden, sich auch heute für die Rechte von Geflüchteten einzusetzen. Nicht nur die bewegende Familiengeschichte der Familie Maier, sondern auch das große Interesse der Schüler*innen und ihre vielen einfühlsamen und klugen Fragen sind mir nachhaltig in Erinnerung geblieben.

Ein großes Dankeschön an Angelika Rieber für diesen eindrucksvollen Einblick in ihre Arbeit. Wer mehr über das Besuchsprogramm erfahren möchte, kann dem Link auf der Webseite des Projekts „Jüdisches Leben in Frankfurt“ folgen: <https://www.juedisches-leben-frankfurt.de/media/rueckblick.pdf>

Lena Senoner
Community-Koordinatorin von Widen the Circle